

ALLMENDINGER JOURNAL

Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allmendingen/Bern

46. Jahrgang

Nr. 3 / 2022

August 2022

Aus dem Gemeinderat

Neuer Strassenübergang mit Bushaltestelle

Mit einer zweimonatigen Verzögerung wurden die Baumeisterarbeiten des neuen Strassenübergangs mit Bushaltestelle Ende August fertig gestellt. Die Anpassungsarbeiten an die bestehenden Zufahrtswege an die Kantonsstrasse waren zeitaufwändig und wurden mit viel Handarbeit fertig gestellt. Das neue Geländer auf der Mauer der Strassenverbreiterung wurde angebracht, um die Absturzgefährdung einzudämmen. In der verbleibenden Zeit wird nun die nach Thun führende Strassenseite dem neuen Terrain angepasst. Die ganze Strasse weist nach der Sanierung ein neues Gefälle auf und wird auf die Einstiegs-kante des Busses angehoben.

Um keine Bauschäden zu verursachen, wird der Personenunterstand im September geliefert und angebracht. Das Licht im Personenunterstand, gekoppelt mit den Strassenkandelabern, wird angeschlossen und bei Nacht dem Benutzer des Unterstandes von Nutzen sein. Busfahrplan und Kehrriech werden als letztes neben dem Personenunterstand angebracht, um das Werk zu vervollständigen.

Allmendingen erhält somit nach langer Planungsphase und Bauverzögerung,

- eine Strassenüberquerung mit Mittelinsel, die dem Benutzer mehr Sicherheit bietet beim Überqueren der stark befahrenen Strasse
- eine Bushaltestelle mit erhöhter Einstiegs-kante, um dem Fahrgast das Einsteigen in den Bus zu erleichtern
- einen Personenunterstand, um das Warten auf den Bus bei jeder Witterung angenehmer zu gestalten
- schlussendlich dient das neue Bauwerk der Verkehrssicherheit des Dorfes, weil ein Überholen des Busses wegen der Mittelinsel nicht gestattet ist.

Viele positive Aspekte, welche für die Gemeinde einen Mehrwert für die nächsten Jahrzehnte generiert.



Biber im Steckibach

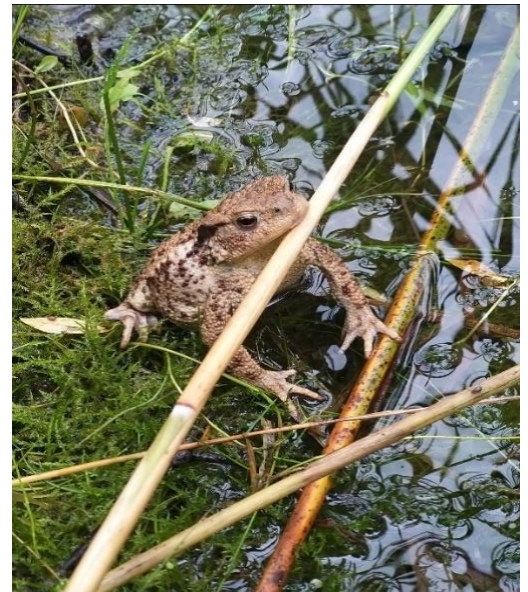
Das von Worb und Allmendingen in Auftrag gegebene Vorprojekt wurde anfangs August vom Ingenieurbüro BSB + Partner vorgestellt.

In Anlehnung an die Machbarkeitsstudie wurden die verschiedenen Teilprojekte weiter erarbeitet. Die daraus resultierenden Kosten und zielbringenden Möglichkeiten wurden aufgezeigt. Die Fachstellen konnten informiert werden und stehen dem Vorprojekt grösstenteils positiv gegenüber. Diese würden einer allfälligen Teilfinanzierung zustimmen.

Natürlich stehen noch viele Fragen im Raum und müssen genauer erarbeitet werden, um dieses grosse Projekt voranzubringen:

- Das Ziel aller Beteiligten, nämlich dem geschützten ansässigen Biber im Steckibach Platz zu schaffen, um ein naturbelassenes Leben in diesem Perimeter zu führen.
- Ebenso wichtig ist es, die angrenzende betroffene Landwirtschaft und deren Produktivität zu sichern, auch wenn der Biber und seine Auenlandschaft vorhanden ist.
- Die SBB mit Ihrem Projekt Entflechtung Gümligen Süd möglichst ins Boot zu holen, um geeignete Ressourcen zu optimieren. Schritt für Schritt werden erarbeitet und geprüft, um möglichst bald die betroffenen Anstösser in das Vorprojekt einzubeziehen.

Ein Projekt mit vielen verschiedenen Interessen, welches in einem sinnvollen und zu finanzierenden Endergebnis für alle Beteiligten enden muss. Mit dem Vorprojekt sind die Grundsteine für dieses positive Ergebnis gelegt.



SBB Projekt Entflechtung Gümligen Süd, Stand

Seit der letzten Information im A-Journal 2/2022 und nach der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2022 haben sich keine wesentlichen Neuigkeiten ergeben.

Der Gemeinderat pflegt jedoch den Kontakt mit den Ansprechpartnern bei der SBB und wird sicher im Herbst hinsichtlich des Auflageprozesses erneut orientieren.

Insekten auf der Windschutzscheibe

Wenn früher die Insekten nach längeren Autofahrten die Sicht trübten, so bleiben die Scheiben heute fast sauber. Das erspart uns das Putzen aber was bedeutet das sonst noch?

Sommerferien – das ist die Zeit der weiten Autofahrten. Viele mögen sich erinnern, wie bei der Ankunft am Reiseziel mühsam die Windschutzscheiben von unzähligen Insektenleichen befreit werden mussten. Das war bis vor etwa zwanzig Jahren so. Heute bleibt einem das Kratzen und Schaben fast gänzlich erspart.

Es ist nicht so, dass die Tiere intelligenter geworden wären und die Autobahnen und Strassen meiden würden, hingegen hat die Anzahl der fliegenden Insekten rapide abgenommen. Diese Beobachtung lässt sich auch belegen: Forscher in England und Dänemark haben in Vergleichsstudien die Abnahme der fliegenden Insekten untersucht. In England haben diese in 18 Jahren zwischen 2004 und 2021 um 65% abgenommen, in Dänemark betrug die Abnahme gar 80% in 20 Jahren (1997 und 2017).

Der Rückgang der fliegenden Insekten ist deshalb besorgniserregend, weil sie für den Erhalt der Umwelt von grosser Bedeutung sind: Sie bestäuben Pflanzen, bekämpfen Schädlinge, zersetzen Abfallprodukte und sind eine wichtige Nahrungsquelle für eine Vielzahl anderer Tierarten.

Es stellt sich die Frage, was die Gründe dieser grossen Verluste sind. Es sind mehrere Faktoren: Hauptgründe sind sicher unser Lebensstil mit Mobilität und hohem Landverbrauch für Verkehrsinfrastrukturen, eine rationelle Landwirtschaft mit Pflanzenschutzmitteln für günstige Lebensmittel, grosszügige Wohnungen, die viel Bauland benötigen, Freizeitaktivitäten mit grossem Land- und Ressourcenverbrauch, etc. Dies alles hat mit der Zeit zu einer „Ausräumung“ der Landschaft geführt, in der Blumenwiesen, Feuchtflächen und Trockenstandorte nur noch sehr selten vorkommen. Genau diese Flächen brauchen die Insekten aber als Lebensräume.

Wenn wir also Insekten wie Falter, Wildbienen, Heuschrecken erhalten wollen, müssen wir geeignete Lebensräume anbieten. Das kann im eigenen Garten geschehen: einen Teil des Rasens als Blumenwiese ansäen, ein Feuchtbiotop erstellen oder ein Staudenbeet mit mehrjährigen, einheimischen Pflanzen anlegen. In der Landwirtschaft kann man mit Ansaaten Blumenwiesen fördern und Blühstreifen anlegen oder mit Buntbrachen die fehlenden Blumen konzentriert zwischen die Felder bringen.

Die Gemeinde Allmendingen engagiert sich seit Jahren für mehr Biodiversität, sowohl im Landwirtschaftsgebiet wie auch in den Gärten. Unterstützen Sie das Engagement der Gemeinde, es lohnt sich für unsere Zukunft!

Samuel Kappeler, Landschaftsplaner der Gemeinde Allmendingen

„Lebensräume im Garten“, Schlosspark Allmendingen



Blumenwiesen für Insekten



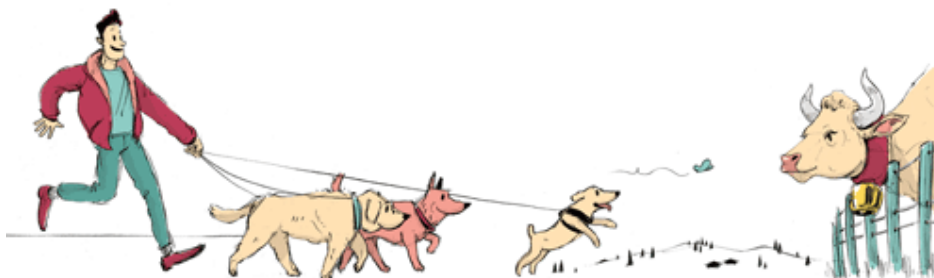
PS: Nächstes Frühjahr können neu geschaffene Kleinstrukturen (Asthaufen etc.) im Landwirtschaftsgebiet oder in Gärten wieder bei der Gemeinde angemeldet werden und erhalten dafür einen Förderbeitrag. Beachten Sie die entsprechende Publikation im A-Journal 1/2023.

An alle Hundehalterinnen und Hundehalter

Um junge Wildtiere, brütende Vögel aber auch weidende Tiere zu schützen, werden Hundehalterinnen und Hundehalter gebeten, während der Vegetationszeit zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober, die Hunde an die Leine zu nehmen und das Betreten von Wiesen und Feldern zu unterlassen.

Auch Hundekot in den landwirtschaftlichen Kulturen stellt ein Problem dar. In Absprache mit den Landwirten werden in den nächsten Wochen an neuralgischen Punkten entsprechende Hinweisschilder angebracht.

Vielen Dank für das Verständnis und ihre Rücksichtnahme!



Revision Bauinventar; öffentliche Einsichtnahme

Die Kantonale Denkmalpflege hat das Bauinventar der Gemeinde Allmendingen überarbeitet. Es handelt sich um eine Teilrevision. Die Aktualisierungen betreffen insbesondere die erhaltenswerten Inventarobjekte und allfällige Neuaufnahmen im Rahmen der ordentlichen Nachführung des Bauinventars.

Vor der Inkraftsetzung durch das Amt für Kultur liegt dieses von **Montag, 22. August bis und mit Donnerstag, 20. Oktober 2022**, während den ordentlichen Öffnungszeiten, beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland an der Poststrasse 25 in Ostermundigen, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Entwurf sowie die ergänzenden Informationen können auch unter der Website der Denkmalpflege des Kantons Bern www.kultur.bkd.be.ch konsultiert bzw. heruntergeladen werden.



[Download Inventarentwürfe \(be.ch\)](#)

Die Unterlagen stehen auch auf der Gemeindeforum www.allmendingen.ch (→ News) zum Download zur Verfügung.

Von Palmen, Fischen und Bananen

Nach einem 3-jährigen Unterbruch wegen der Corona-Situation trafen sich am 23. Juni 2022 bei schönstem Wetter rund 40 gut gelaunte Allmendinger Seniorinnen und Senioren vor der Käsi, um mit dem Car via Thunersee nach Frutigen ins Tropenhaus zu fahren.



Links: Zwischenhalt am Thunersee mit Blick auf den Niesen bei Kaffee und Gipfeli

Kurz zusammengefasst existiert das Tropenhaus in Frutigen Dank dem Bau des Lötschbergtunnels. Das natürlich warme Wasser wird genutzt, um tropische Früchte im Tropengarten zu züchten und um in der Fischzucht echten Stör-Kaviar zu produzieren.

Ein Rundgang durch die Gewächshäuser begeistert und erstaunt mit der Vielzahl an Früchten, Gewürzen und exotischen Pflanzen: Bananen, Papaya, Karambole, Zwergbananen, Guaven, Avocados oder Ananas. Es sind insgesamt über 173 Pflanzenarten, welche es auf eigene Faust oder unter kundiger Führung zu entdecken gab.



Nach dem interessanten Rundgang konnten die Allmendinger ein tropisches Menu unter Palmen geniessen. Die kurzweilige Rückfahrt führte uns durch das Stockental und über den Längenberg zurück nach Allmendingen wo wir im Ristretto über Gott und die Welt aber auch über unser schönes Dorf sinnieren konnten . . .



Aus dem Gemeindehaus

GESUCHT

Springer / Springerin Hauswartung Gemeindeliegenschaften

Zu den Gemeindeliegenschaften gehören folgende Gebäude:

- Schulhaus inklusive Schulhausplatz
- Turnhalle
- Hirschenschür mit Gemeindeverwaltung und Tagesschulräumlichkeiten



Zu den Arbeiten der Hauswartin gehören unter anderem:

- Wöchentliche Reinigung
- Auffüllen von Verbrauchsmaterial
- Wäsche waschen
- Abfalleimer leeren
- Diverse Umgebungsarbeiten (ohne Rasenmähen), wie Laub wischen, Schnee schaufeln...
- Reparaturen in die Wege leiten
- Mithilfe bei der Grundreinigung im Frühling, Sommer und Herbst ist erwünscht

Vorkenntnisse sind keine nötig. Wichtig sind Verlässlichkeit und Diskretion.

Eine sorgfältige Einführung wird gewährleistet.

Für Fragen rund um die Anstellungsbedingungen wenden Sie sich bitte an Mares Anderegg:

- Tel.: 079 335 74 03
- E-Mail: mares.anderegg@allmendingen.ch

Für Fragen rund um die Arbeit kann die Hauswartin, Frau Verena Wüthrich kontaktiert werden.

- Tel.: 079 821 10 38

Veröffentlichung des Archäologischen Inventars im Geoportal

Seit Anfang Juni 2022 ist das revidierte und Ende 2021 behördenverbindlich verfügte Archäologische Inventar im Geoportal des Kantons Bern online einsehbar.

Die archäologischen Fundstellen waren schon länger als einfache Punktinformation im Geoportal auffindbar.

Nun sind erstmals auch die Schutzgebiete als Flächeninformation Teil dieses Geoprodukts. Damit ist rasch erkennbar, in welchen Bereichen archäologische Überreste bekannt sind und weiterhin erwartet werden. Neu sind die archäologischen Fundstellen und Schutzgebiete auch mit Kurzbeschrieben versehen. So ist es möglich, in der Kartenansicht mit einem Klick auf die Fundstelle mehr Informationen zum Objekt zu erhalten: Gemeinde, Name und Art der Fundstelle werden angezeigt. Wenn zusätzliche Informationen auf der Website des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern vorhanden sind, werden diese verlinkt und die Fundstellen in der Kartendarstellung grafisch mit einer roten Umrandung hervorgehoben. Diese Informationen können als Grundlage für Planende und Bauherrschaften dienen. Ebenso sind sie für alle Interessierte von Nutzen, die sich einen Überblick über die archäologischen Fundstellen, etwa in ihrer Gemeinde, verschaffen oder einen Ausflug zu einem archäologischen Denkmal unternehmen möchten.

Archäologischer Dienst des Kantons Bern

(<https://www.kultur.bkd.be.ch/de/start/ueber-uns/archaeologischer-dienst-des-kantons-bern.html>)

Baubewilligung – ja oder nein

Sie planen einen Umbau? Oder möchten den Gartensitzplatz erweitern, das Dach sanieren oder ein Cheminée einbauen? Sie sind unsicher, ob Sie dazu eine Baubewilligung benötigen? Dann melden Sie sich bitte frühzeitig bei der Gemeindeverwaltung. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Aktuell überlegen sich viele Hausbesitzer einen Heizungsersatz oder die Installation einer Photovoltaik-Anlage. Gestützt auf Art. 6, Abs. 1, Bst f des kantonalen Dekrets über das Baubewilligungsverfahren, sind Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie baubewilligungsfrei, wenn sie an Gebäuden angebracht oder als kleine Nebenanlagen zu Gebäuden installiert werden und wenn sie den kantonalen Richtlinien entsprechen. Baubewilligungsfreie Solaranlagen sind der zuständigen Behörde zu melden. Dabei gibt es jedoch Ausnahmen zu beachten (nicht abschliessend):

- Solar- oder Photovoltaikanlagen auf schützens- oder erhaltenswerten Gebäuden gemäss kantonalem Bauinventar sind baubewilligungspflichtig
- Solaranlagen an Fassaden und Fassadenelementen wie Balkonen sind immer baubewilligungspflichtig
- Freistehende Solaranlagen über 10 m² sind baubewilligungspflichtig
- Beim Heizungsersatz durch erneuerbare Energien gilt es folgendes zu beachten (nicht abschliessend):
 - Wassernutzungsanlagen erfordern immer eine Gebrauchswasserkonzession
 - Wasserwärmepumpen mit Grundwassernutzung benötigen eine Baubewilligung, wenn deren Bauwerke oder Leitungen den Gewässerraum, den Wald oder ein Naturschutzgebiet betreffen.
 - Erdwärmesonden erfordern eine Baubewilligung, wenn deren Standort den Gewässerraum, den Wald oder ein Naturschutzgebiet betrifft
 - Luftwärmepumpen ausserhalb des Gebäudes sind baubewilligungspflichtig.
 - Die Baubewilligungspflicht gilt auch für Split- und Wärmepumpen mit Aussen und Innengeräten.

Die ausführlichen Richtlinien können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.weu.be.ch/de/start/themen/energie.html>
[01.201](#)

Weiterführende Informationen zur Eingabe eines Baugesuches finden Sie auch unter www.allmendingen.ch > Rubrik Verwaltung > Bau und Techn. Dienste





Energieberatung für Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen



Haustechnik



Gebäudehülle



Weitere Themen



Heizung



Dach/Estrichboden



Fördergelder



Lüftung



Ausserwand



Gesetzliche Vorgaben



Warmwasser



Fenster



Mobilität



Elektrizität
(inkl. Beleuchtung,
Smart Home etc.)



Kellerdecke/-boden



Erneuerbare
Energieproduktion

Öffentliche
Anlaufstelle
für Energie-
fragen

Leitungsteam



Saskia Frey-von Gunten
Bachelor Betriebsökonomie FH
MAS Umwelttechnik und Management
CAS Energieberatung



Beat Nussbaumer
Dipl. El.-Ing. ETH
Energie-Ingenieur NDSE



Daniel Mathys
Dipl. Arch. FH
Dipl. Energie-Ing. FH
MAS EN Bau

Unser Auftrag

Der Kanton Bern und die Gemeinden fördern die effiziente, sparsame, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung und -nutzung. Deshalb hat der Kanton die Regionalkonferenz Bern-Mittelland beauftragt, eine unabhängige Stelle für Energieberatung zu führen.

Unser Angebot richtet sich an Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen.

Wir beantworten Fragen wie zum Beispiel:

- Wie gehe ich bei einer Sanierung vor?
- Wie reduziere ich meinen Energiebedarf?
- Welches Heizsystem ist für mein Haus sinnvoll?
- Sind erneuerbare Energien wirtschaftlich?
- Welche Fördergelder gibt es?

Die Beratung erfolgt produkt-, system-, wert- und firmenneutral.

Tarife und Standorte

Je nach Anliegen erfolgt die Beratung:

- per Telefon oder per E-Mail (kostenlos)
- gegen Voranmeldung an einem unserer Standorte in Bern (erste Beratung kostenlos)
- direkt bei Ihnen vor Ort (Pauschaltarife)

Bei den Beratungen vor Ort (Begehung des Objekts/schriftliches Kurzprotokoll) gelten folgende Tarife:

- Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser und Wohnungen: CHF 100.– (pauschal)
- Mehrfamilienhäuser: CHF 150.– (pauschal)
- Dienstleistungs-, Gewerbe- und Fabrikationsgebäude: CHF 250.– (pauschal)

An folgenden Standorten sind wir nach Terminvereinbarung für Sie da:

- Bern: Staufacherstrasse 59g (Fokus Gebäudetechnik)
- Bern: Thunstrasse 101a (Fokus Gebäudehülle)

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt per E-Mail oder Telefon:

info@energieberatungbern.ch
Tel. 031 370 14 44
Montag-Freitag, 8–12 Uhr
und 13–17 Uhr

Öffentliche Energieberatung
Bern-Mittelland
Staufacherstrasse 59g, 3014 Bern
energieberatungbern.ch

Hundetaxe 2022

Steuerpflichtig sind Halterinnen und Halter mit Wohnsitz in der Gemeinde Allmendingen, deren Hund am Stichtag 1. August 2022 über 6 Monate alt ist. Die Hundetaxe von CHF 60.00 pro Hund wurde gegen Ende August allen registrierten HundehalterInnen zugestellt. Die Kontrolle erfolgt via Datenbank AMICUS. Hunde, die zu gemeinnützigen Zwecken eingesetzt sind, werden auf Gesuch hin von der Hundetaxe befreit.

Alle Hunde in der Schweiz müssen mit einem Mikrochip gekennzeichnet und bei der nationalen Hundedatenbank AMICUS registriert sein. Anmeldungen (Zuzug, Anschaffung Hund) und Abmeldungen (Halterwechsel, Adressänderung, Tod des Hundes) sind laufend an die Gemeinde via Post, telefonisch oder am Schalter zu richten.

Neuzuzügeranlass - Voranzeige

Alle zwei Jahre findet in der Regel ein Neuzuzügeranlass statt. Nicht zuletzt aus Pandemiegründen konnte dieser nun seit längerem nicht durchgeführt werden.

Der Gemeinderat möchte dies nun raschmöglichst nachholen und hat folgendes Datum festgesetzt:

Samstag, 29. Oktober 2022, in der Mehrzweckhalle Allmendingen

Reservieren Sie sich bereits den Termin. Eine persönliche Einladung mit genaueren Angaben folgt.

Verschiedenes...

Gratulationen

Am 9. Juni 2022 durfte Hänni Johanna ihren 98. Geburtstag feiern.

Am 15. Juli 2022 durfte Kägi Ruth Elisabeth ihren 90. Geburtstag feiern.



Der Gemeinderat gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich zu diesen hohen Geburtstagen und wünscht ihnen weiterhin gute Gesundheit und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Pilzkontrolle Muri/Gümligen/Allmendingen

Vom **14. August bis 30. Oktober 2022** in der Zivilschutzanlage beim Werkhof der Gemeinde Muri b. Bern, Seidenberggässchen 23, 3073 Gümligen. Bitte parkieren Sie entlang des Seidengässchens. Das Parkieren vor der Kontrollstelle ist verboten.

Jeweils am Mittwoch, 17.30 – 18.00 Uhr, und am Sonntag, 17.30 – 18.30 Uhr.

Wichtig: Pro Tag und Person darf nicht mehr als 2 Kilogramm Pilze gesammelt werden!

Kolibridaten 2022

Das Kolibri findet im Herbst 2022 wie folgt statt:

Samstag, 12. November 2022

Samstag, 19. November 2022

Samstag, 26. November 2022



Von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Kirchgemeindeforum, Hirschenschüür, Thunstrasse 9, Allmendingen.

Bitte merken Sie sich die Termine vor!

Herbstbeständeschau

Die Herbstbeständeschau des Viehzuchtvereins Allmendingen beim Hintermärchligenweg findet statt am **Donnerstag, 27. Oktober 2022, 10:00 Uhr.**



Solarstrom vom eigenen Dach: produzieren, speichern, nutzen! **Informationsveranstaltung zum Thema Solarenergie**



Die Nutzung von Solarenergie ist ein wichtiger Teil der klimafreundlichen Schweizer Energiepolitik. Davon sollten alle einen Nutzen haben. Daher lädt die Gemeinde Rubigen die Bevölkerung aus Allmendingen, Worb, Münsingen und Rubigen ein, sich umfassend über die Möglichkeiten der Solarenergie zu informieren. Denn mit Hilfe der Sonne lässt sich nicht nur kostengünstig erneuerbaren Strom und warmes Wasser produzieren. Nein – clever eingesetzt, können Sie damit auch klimafreundlich heizen und umweltschonend mobil sein!

Umfassende Informationen aus erster Hand

Der Anlass bietet aktuelle und umfassende Informationen zu Solaranlagen, erneuerbaren Heizsystemen, Förderbeiträgen und Beratungsangeboten. An einer Tischausstellung stellen verschiedene Fachpartner ihre modernen Technologien für die Solarstromeigenverbrauchsregelung vor. Die Besuchenden der Veranstaltung können sich bei den Ausstellenden vor Ort fachkundig und unverbindlich beraten lassen. Bitte melden Sie sich an unter www.ezs.ch/rubigen2022.

- Datum:** **Freitag, 04. November 2022**
- Programm:** 18:15 Türöffnung und Tischmesse
18:45 Referate von Fachpartnern zum Thema Photovoltaik
20:15 Apéro und Tischmesse
- Ort:** **Aula Rubigen, Schulhaus Sunnmatt**
Worbstrasse 13
3113 Rubigen

Die Teilnahme ist kostenlos, für ihre Anmeldung über www.ezs.ch/rubigen2022 danken wir Ihnen.

Hochbaukommission Rubigen / Energiezukunft Schweiz

 Termine zum Vormerken 

Nächste Papiersammlung:	28. Oktober 2022
Nächster Häckseldienst:	25. November 2022 (Anmeldeschluss Mittwoch, 23. November 2022 bei der Gemeindeverwaltung)
Nächste Altmetallabfuhr:	18. November 2022

Abfallmerkblatt 2022 → <https://www.allmendingen.ch/verwaltung/ver-und-entsorgung/>

Gemeindeversammlungen 2022

Donnerstag, 1. Dezember 2022, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Allmendingen

Diese Mitteilung hat lediglich informativen Charakter, die offizielle Ausschreibung erfolgt zu gegebener Zeit im Anzeiger Region Bern.

News und aktuelle Informationen auf www.allmendingen.ch

Unsere Website www.allmendingen.ch wird laufend mit den neusten Informationen aus der Gemeinde Allmendingen aktualisiert. Bleiben Sie auf dem neusten Stand und besuchen Sie uns ab und zu online.

Redaktionsschluss für das nächste A-Journal ist der **15. Oktober 2022**

Beiträge können per E-Mail an info@allmendingen.ch gesandt oder auf der Gemeindeverwaltung persönlich abgegeben werden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	8:30 – 11:30 Uhr; 14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	8:30 – 11:30 Uhr; 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8:30 – 11:30 Uhr

Gemeindeverwaltung Allmendingen

Thunstrasse 9	E-Mail: info@allmendingen.ch
3112 Allmendingen	Web: www.allmendingen.ch
Telefon: 031 951 24 14	Telefax: 031 952 71 89

Selbstverständlich ist die Verwaltung nach telefonischer Vorabspache gerne bereit, auch ausserhalb der normalen Schalterdienstzeiten individuelle Termine zu vereinbaren.
